

Donnerstag, 6. August 2009



Friedrich Müller, Privatzimmervermieter, Harald Ultsch, Obmann der Hotellerie in der Tiroler WK, Messe-Direktor Georg Lamp und Bruno Resi (v. l.), Dottorressa Weinhandel, präsentieren das Fafga-Programm. Foto: Troger

# Die Gastromesse Fafga macht Krise zum Thema

Die Fafga 2009 ist trotz schwieriger Bedingungen ausgebucht.

**Innsbruck** – Der Realität verweigern will sich Messe-Direktor Lamp nicht. „Das Umfeld für die Fafga ist heuer bestimmt schwierig“, sagt der Hausherr der Messe Innsbruck. Effizienz im Betrieb, Sanierung und Sparen wird daher ebenso zum Thema wie der „Erfolgsfaktor Mensch“.

Die Gastronomiefachmesse Fafga will sich heuer auch speziell den Tausenden Klein- und Mittelbetrieben in der Fremdenverkehrsbranche öffnen. „Sie sind das Standbein unserer Wirtschaft“, sagt

Friedrich Müller, Obmann der Privatzimmer- und Ferienwohnungsvermieter. Immerhin werden in den 15.000 Familien- oder Ein-Personen-Betrieben mit 160.000 Betten mit zehn Millionen ein Viertel der Nächtigungen des Tiroler Tourismus verzeichnet.

Was der heurige Sommer der Branche bringe, darüber hält sich Harald Ultsch, Obmann der Tiroler Hotellerie in der Wirtschaftskammer, bedeckt: „Es gibt Betriebe, die schreiben ein schönes Plus, andere berichten von 25 Pro-

zent Minus.“ Bis zur Fafga, die vom 13. bis 16. September ihre Pforten öffnet, könne man schon mehr über Entwicklungen sagen. Die Messe ist jedenfalls ausgebucht, ohne dass man die Preise für die Messestände habe senken müssen. „Wir verschleiern nichts“, sagt Direktor Lamp. Auf 22.000 m<sup>2</sup> bieten 250 Aussteller Produkte und Dienstleistungen an. Als besonderer Stargast konnte heuer der Schokoladeweltmeister Oriol Balaguer aus Spanien gewonnen werden. (bea)